

Dank und Spendenaufruf Martin König, Volkstrauertag 15.11.2020, KZ-Gedenkstätte Oberer Kuhberg

Wir kommen zum Abschluss unserer ungewöhnlichen Gedenkveranstaltung am Volkstrauertag. Ohne Publikum wird es im Anschluss keine persönlichen Gespräche geben. Keine Begrüßungen. Keine Wiedersehensfreude, nachdem man sich oft jahrelang nicht mehr sah. Keine Begegnungen. Kein Austausch über die künftigen Pläne.

Aber immerhin, unser individuelles Gedenken in der Gedenkstätte Sonntag morgens in der Gedenkstätte und dieses virtuelle Gedenken war möglich. Das war es nur durch die Mithilfe und den Einsatz von Vielen, denen wir in diesem Jahr besonders danken: dem kreativ-anpackenden Team der Büchsengasse, dem Vorstand, den Musikern und den Technikern und den ehrenamtlichen Helfern. Vielen Dank auch an die Gruppen und Einzelpersonen, die in der Gedenkstätte auch dieses Jahr Kränze niederlegten.

Am Ende möchte ich den Blick in die Zukunft richten. Wir werden weiterhin bei unserer Arbeit dafür eintreten, alle jetzt notwendigen Maßnahmen im Kampf gegen das Corona-Virus mitzutragen. Gerade in dieser angespannten und belastenden Zeit halten wir es aber für wichtig, unseren Aufgaben als Lern- und Bildungseinrichtung und als Gedenkstätte soweit möglich zu erfüllen. Auch im November ermöglichen wir Führungen für kleinere, feste Gruppen aus Bildungseinrichtungen und einzelne Schüler*innen, organisieren den Verleih unserer Wanderausstellung „Man wird ja wohl noch sagen dürfen an Schulen, in der Büchsengasse bleiben Forschung und Recherche möglich, und in sicherer Form werden wieder Veranstaltungen stattfinden. Wir bleiben trotz der Einschränkungen ein lebendiges Zentrum für die lokale Kultur und Erinnerungskultur.

Wie Sie wissen, ist diese Arbeit trotz aller institutionellen Förderung nur durch Ihre Spenden möglich. Durch unsere Arbeit im Vorstand erlebten wir hautnah, wie stark uns in diesem Jahr die Einnahmen wegbrachen – fehlende Eintrittsgelder, zurückgehende Spenden. Deshalb bitten wir Sie nun besonders nachdrücklich, unsere künftige Arbeit auch finanziell zu unterstützen.

Wir alle hoffen dann auf das nächste Jahr, wo wir wieder am Ausgang der Gedenkstätte mit unseren Spendenbüchsen stehen werden und unsere Veranstaltung mit Gesprächen, Begrüßungen, Wiedersehensfreude, Begegnungen und Austausch ausklingen kann - wie seit Jahrzehnten.